

Dienstag, den 22. Februar 1881.

(906-1) Nr. 3233.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. September 1880, Z. 19,336, hiermit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Anton Glha von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2076 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 53 ad St. Marein erfolglos geblieben ist, daher am

2. März 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.
Laibach, am 14. Februar 1881.

(903-1) Nr. 3268.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. November 1880, Z. 24,445, hiermit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Jakob Kralic von Zglac gehörigen, gerichtlich auf 2270 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

9. März 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten wird.
Laibach, am 11. Februar 1881.

(908-1) Nr. 3455.
Reassumierung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Oktober 1880, Z. 23,200, hiermit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

9. März 1881, zur zweiten exec. Feilbietung der dem Michael Svolenk von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 2913 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 4, Rectf.-Nr. 26, fol. 33 ad Kleiniz mit dem frühern Anhang geschritten wird.
Laibach, am 13. Februar 1881.

(861-1) Nr. 813.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:
Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Johann Navnikar von Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 2 und 3/H ad Pargilt Moräutsch zu der auf den

10. März 1881 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Februar 1881.

(854-2) Nr. 26,967.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Johann Krizman von Beze gehörigen, gerichtlich auf 3048 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 598, Rectf.-Nr. 443, Einl.-Nr. 519 ad Sonnegg bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März, die zweite auf den

6. April, und die dritte auf den

7. Mai 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wödling, am 7. Dezember 1880.

machtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 6. Dezember 1880.

(808-2) Nr. 7720.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Pestotnik von Laibach die exec. Versteigerung der dem Miko Stefanič von Radowitz Nr. 7, Martin Slanc von Rosaluz Nr. 24 und Marko Simšič von Radowitz Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1895 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 18 und 20 ad Steuergemeinde Radowitz, Extr.-Nr. 970 ad Steuergemeinde Wödling und Extr.-Nr. 134 ad Steuergemeinde Draschitz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den

1. April, und die dritte auf den

23. April 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nun um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wödling, am 2. Oktober 1880.

(809-2) Nr. 12,610.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal die exec. Versteigerung der dem Martin Kolar von Semitsch gehörigen, gerichtlich auf 1002 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 96 und 144 der Steuergemeinde Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den

1. April, und die dritte auf den

23. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wödling, am 7. Dezember 1880.

(867-2) Nr. 9644.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Johann Fajdiga von Soderschitz die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. Juli l. J., Z. 4461, auf den 22. Dezember l. J., vormittags um 9 Uhr angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des

Mathias Oberstar, bewertet auf 1875 fl., Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz, Grundbuchs-Einlage Nr. 54 der Catastralgemeinde Süssje, mit frühern Anhang auf den

7. März 1881, vormittags um 10 Uhr, übertragen.
Gleichzeitig wird diese Uebertragung der obigen Feilbietung den unbekannt wo befindlichen

1.) Maria Lovšin von Slatenek,
2.) Anton Adamič von Plebič, dann
3.) Christiane Petelin von Reifnitz und
4.) Paul Kerze von Gora mit dem erinnert, dass die bezüglichlichen Bescheide ad 1, 2 und 3 dem bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Klun, Gemeindevorsteher in Reifnitz, ad 4 dem Stefan Knaus in Gora zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten Dezember 1880.

(810-2) Nr. 141.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Papež von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Tžak von Oberlokwitz Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 41 ad Steuergemeinde Kostwitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den

1. April, und die dritte auf den

23. April 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wödling, am 1. September 1880.

(646-2) Nr. 234.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Dvorje die executive Versteigerung der der Maria Sušnit von Felbern gehörigen, gerichtlich auf 826 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Brevoje sub Einl.-Nr. 142 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den

2. April, und die dritte auf den

2. Mai 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten Jänner 1881.

(856-2) Nr. 8.
Erinnerung

an Anna Lakner und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der unbekannt wo befindlichen Anna Lakner und deren unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Lakner von Urto die Klage pcto. Verjährung der bei der Realität Rectf.-Nr. 45 ad Herrschaft Gurkfeld intabulierten Forderung pr. 103 fl. 26 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Anhang eingebracht, und wird die Tagssatzung hiesfür auf den

4. März 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Pintar von Bijausko als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3. Jänner 1881.

(769-3) Nr. 654.
Erinnerung

an Josef, Michael, Agnes und Maria Koprivnik, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Josef, Michael, Agnes und Maria Koprivnik und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Koprivnik von Großdorf die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 18 ad Gut Großdorf intabulierten Forderungen hiergerichts eingebracht, und wird die Tagssatzung hieüber auf den

4. März 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19. Jänner 1881.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird kundgemacht:

Die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1880, Z. 3244, auf den 29. September 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz des Mathias Oberstar von Slatenetz Hs.-Nr. 14 wurde unter Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem frühern Anhange auf den

26. März 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, übertragen, zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als:

- 1.) Maria Lovšin von Slatenetz,
- 2.) Anton Adamič von Plebič,
- 3.) Christine Petelin von Reifnitz und
- 4.) Paul Kerže von Gora,

mit dem erinnert, dass die Feilbietungsbescheide dem bereits aufgestellten Curator ad 1, 2 und 3 Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, ad 4 Stefan Knaus von Gora zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Oktober 1880.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der der Maria Santel von Belfo gehörigen, gerichtlich auf 1338 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 93 ad Luegg pcto. 82 fl. 63 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

27. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Dezember 1880.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Johann Marel in Oberkoshana gehörigen, gerichtlich auf 2823 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 685 ad Herrschaft Adelsberg pcto. 36 fl. 3 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

27. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Dezember 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. C. Köger von Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Sabec (Schabek) von Zagorje Nr. 65 gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem pcto. 157 fl. 69 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

10. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten Jänner 1881.

Erinnerung

an Maria Kalan von Oberdorf, respective deren unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Gostisa von Oberdorf die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 8, Rectf.-Nr. 24 ad Voitsch haftenden Forderung per 600 fl. L. W. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

4. April 1881,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten Jänner 1881.

Erinnerung

an die Frau J. Lanzenberg als Gollob- & Jusel'sche Concursumasse-Gläubigerin und den Jakob Gostisa'schen Erben von Unterloitsch, unbekanntem Aufenthalt, respective deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der Frau J. Lanzenberg als Gollob- & Jusel'sche Concursumasse-Gläubigerin und den Jakob Gostisa'schen Erben von Unterloitsch, unbekanntem Aufenthalt, respective deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Nagode von Unterloitsch die Klage de praes. 7. Februar l. J., Zahl 1876, auf Anerkennung der Verjähr- und Lösungs-gestattung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 90/1 ad Herrschaft Voitsch intabulierten Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

1. April 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Bruntar, k. k. Notar in Voitsch, zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Februar 1881.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Dezember 1880, Z. 27,944, hiemit bekannt gemacht, dass zur ersten exec. Feilbietung der dem Franz Jatič von Zapotol zustehenden, gerichtlich auf 900 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte auf die Wiesparcelle Nr. 7 sammt Wohn- und Stallgebäude, dann auf die Ackerparzellen Nr. 227, 284, 288, 290, 379, 687, 708 und Rasenparzellen Nr. 228, 283, 287, 291, 523, 573, 574, 686, 709, 713 und 743 der Steuergemeinde Zapotol kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

9. März 1881

zur zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem frühern Anhange geschritten wird.

Laibach, am 11. Februar 1881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lunko von Scheranniz Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 81, Urb.-Nr. 5 ad Graf Lamberg'sches Canonicals-Beneficium Laibach wegen schuldigen 48 fl. 19 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

19. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten Jänner 1881.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jurca von Buluje (durch Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Franz Slajner von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 1562 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 212 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

19. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten Jänner 1881.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Benčina von Altenmarkt als Cessionar des Albert Plautz in Laibach wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die exec. Relicitation der dem Johann Koren von Radleß gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. und 500 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 570/251 ad Grundbuch Auersee und Urb.-Nr. 34 ad Grundbuch Schönbach bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrung auf den

1. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, dass hiebei die Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten November 1880.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gregor Kunsteg, Matthäus Badnu, Matthäus Fajdiga von Großottol, Thomas Debeuc von Adelsberg und Andreas Premierstein und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Kunsteg, Matthäus Badnu und Matthäus Fajdiga von Großottol, Thomas Debeuc von Adelsberg und Andreas Premierstein und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Drazem von Großottol Nr. 22 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 131 ad Herrschaft Adelsberg haftender Forderungen, u. z.:

- 1.) des Gregor Kunsteg aus dem Verjährbriefe vom 12. April 1804 per 144 fl. 30 kr. und 131 fl. 45 kr.;
- 2.) des Matthäus Badnu aus der Schuldbobligation vom 25. April 1805 per 212 fl. 30 kr.;
- 3.) des Matthäus Fajdiga aus dem Verjährbriefe vom 8. Mai 1806 per 51 fl.;
- 4.) des Thomas Debeuc aus dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1807 per 31 fl.;
- 5.) des Andreas Premierstein aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Juni 1810 per 190 fl., vom 3. August 1810 per 232 fl., vom 8. Juni 1810 per 190 fl. B. Z., 3. August 1810

190 fl. B. Z., — eingebracht, worüber die Tagfahrung zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

22. April 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, zum Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die Geklagten hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, wiewohl es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst zu messen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Jänner 1881.

(85) 21)

Avis

für Zahnleidende,

womit ich bekannt mache, dass ich alle Zahnoperationen und Nervtötungen mit oder ohne locale Narcose, Plombierungen mit allen bewährten Füllmitteln vornehme, künstliche Zähne und Gebisse in Gold, Kautschuk und Colluloïd anfertige und einsetze.

L. Ehrwerth,

Zahnarzt,
Herrngasse Nr. 1, I. Stock

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-14

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restauratoure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Dr. Hirsch

heißt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten, nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret).

Ordnation: (803) 3

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.
Behandlung auch brieflich.

Gewölbe

und (885) 3-3

Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern sammt Zugehör, in der Römerstrasse Nr. 3 für Georgi d. J. zu vergeben. — Näheres dortselbst.

(917-1)

Nr. 2000.

Bekanntmachung.

Dem angeblich in Agram befindlichen Johann Vidmar von Geräuth und der angeblich in Graz sich aufhaltenden Francisca Vidmar wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Jakob Petkovec von Geräuth als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realoffertungsbescheid vom 10. Dezember 1880, Z. 11,827, zugefertigt wurde.

R. f. Bezirksgericht Leitisch, am 11ten Februar 1881.

Für Land- u. Ackerwirthe.

1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuss im Umfange gross und 5, ja 10 bis 15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffel, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die zuletzt geernteten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrungsdauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der grossen Sorte kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund.

2. Bokhara-Riesen-Honigklee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmut mit einemmale abzuhefen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und gibt im ersten Jahre 3 bis 4 Schnitt und im zweiten 5 bis 6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammengeschritten gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch ist der Klee seines grossen Futterreichtums wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollaart per Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mark. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden in tiefgeackertem Boden 18 bis 22 Pfund schwer. Das Pfund kostet 1 Mark 50 Pfennige. Kulturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

E. Lange, Nipperwiese, Bezirk Stettin.

Frankierte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expediert.

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferruse, Frostbeulen, Schweiß-Fusse, Kopf- und Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badesoife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 25% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Willh. Mayr, und Julius v. Trnkoczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Bomeches; Laria: J. Warts; Krainburg: C. Schannik; Littal: Joh. Benes; Radolfsfurt: D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konecny (209) 24-4

Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien.

„Hotel Elephant“ Nr. 46 und 47,

erlaubt sich hiemit bekannt zu geben, dass er infolge des ihm alleits geschenkten Vertrauens seinen Aufenthalt hier bis gegen Ende des Monats zu verlängern bemüssigt ist. (857) 5

Rechnungs-Abschluss

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hiesigen Kinderbewahranstalt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1880.

Post-Nr.	Empfänge	Gelbbetrag		Post-Nr.	Ausgaben	Gelbbetrag	
		fl.	kr.			fl.	kr.
1	Nach adjustirter Rechnung des Jahres 1879 verbliebener Kassereft	193	58 1/2	1	Auf Besoldung des Lehrers	300	—
2	An subscribirten freiwilligen Beiträgen und Geschenken:			2	„ Besoldung der Lehrerin, einbezüglich einer Magd	240	30
	a) Vom P. T. hochwürdigen Herrn Dr. Joh. Chrysostomus Bogacar, Fürstbischof von Laibach	100	—	3	„ Remunerationen und Zulagen derselben	218	—
	b) vom P. T. hochwürdigen Domcapitel und der Stadtgeistlichkeit	40	—	4	„ Verköstigung von täglich 60 Kindern in den Wintermonaten über Mittag	186	87
	c) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes	82	50	5	„ Brennholz und Steinkohlen	83	—
	d) „ den P. T. Frauen dieser Hauptstadt	631	50	6	„ Hausreparaturen, Affecuranz, Militär-Einquartierung und Rauchfanglehrer-Bestallung	272	17
	e) „ dem löbl. krainischen Sparkassevereine	200	—	7	„ Steuern und Gebühren	115	72
	f) „ den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherrn v. Apfaltrern	10	50	8	„ verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen	166	93
				9	„ Ankauf von 500 fl. Rente zur Kapitalisierung	364	40
					Summe der Ausgaben	1947	39
3	An anderseitigen Zuflüssen:	1064	50				
	a) An currenten Zinsen von eigenthümlichen Actio-capitalien	559	57				
	b) „ Mietzinsen des eigenthümlichen Hauses Nr. 27 nächst St. Florian	291	34				
	c) Legat der Frau Agnes Vidiz	100	—				
	d) von einem Ungenannten durch Herrn Stadtpfarrer Köstl	10	—				
	e) Legat der Frau Marie Pohl sammt Zinsen	92	56 1/2				
		1053	47 1/2				
	Summe der Empfänge	2311	56				
	Zum Entgegenhalte der jenseitigen Ausgaben pr.	1947	39				
	ergibt sich mit 31. Dezember 1880 ein barer Kassereft pr. wörtlich: Dreihundert sechzig vier Gulden 17 Kreuzer österr. Währ.	364	17				

Laibach, am 8. Jänner 1881.

Johann Rosmann,
Stadtpfarrer zu St. Jakob, Director.

Albert Samassa,
Kassier und Rechnungsführer.